

Korvettenkapitän

Hans-Gerrit von Stockhausen

geb. 11.08.1907 Kassel

gest. 14.01.1943 Berlin



Kriegsmarine

Chef der 26. U-Flottille

Ritterkreuz am 14.01.1941 als Korvettenkapitän

Auszeichnungen

EK II am 00.00.1940

EK I am 12.07.1940

dreimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1940 und 1941

U-Boots-Kriegsabzeichen

Dienstauszeichnung III. Klasse am 24.06.1938

Sudetenland-Medaille am 20.12.1939

Beförderungen

1926 Seekadett

1927 Gefreiter

1928 Fähnrich zur See

1928 Obermaat

1930 Oberfähnrich zur See

1930 Leutnant zur See

1932 Oberleutnant zur See

1936 Kapitänleutnant

1940 Korvettenkapitän

Hans-Gerrit von Stockhausen trat 1926 in die Reichsmarine ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung, verschiedener Lehrgänge und der Bordausbildung kam er nach einigen Verwendungen 1938 in den Stab des F.d.U. Am 15. Februar 1940 übernimmt er das Kommando über "U-65". Von Stockhausen führte das Boot von April 1940 bis Ende 1941 auf zahlreiche erfolgreiche Feindfahrten, auf denen er insgesamt 100.000 BRT versenken konnte. Darunter war am 21. Juni 1940 der französische Truppentransporter "Champlain" mit 28.000 BRT. Auf der letzten Feindfahrt unter von Stockhausen versenkte "U-65" insgesamt 8 Schiffe mit 48.000 BRT. Im März 1941 übernimmt Kapitänleutnant Joachim Hoppe "U-65", das Boot wurde am 28. April 1941 durch die britische Korvette "Gladius" versenkt. Von der Besatzung hat kein Mann überlebt. Hans-Gerrit von Stockhausen wurde am 1. November 1940 zum Korvettenkapitän befördert und erhielt am 14. Jänner 1941 für seine beachtlichen Leistungen als Kommandant von "U-65" das Ritterkreuz verliehen. Als Chef der 26.U-Flottille verunglückte er tödlich am 15. Jänner 1943 bei einem Autounfall in Berlin.